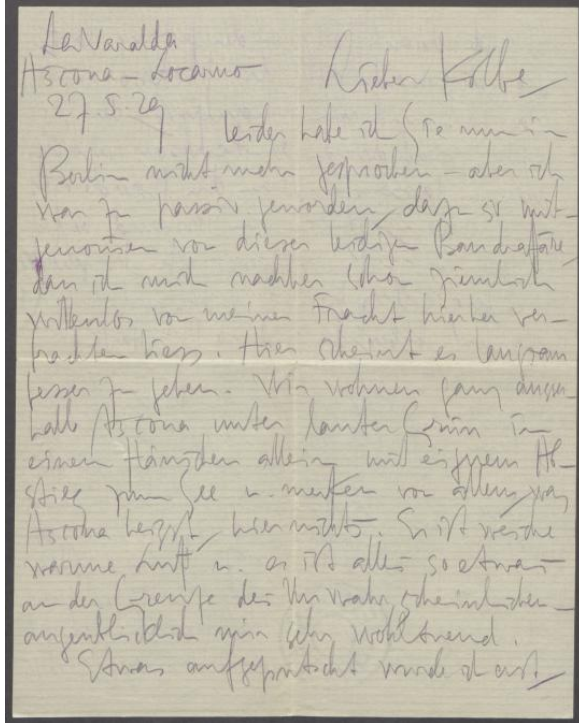


## Brief von Karl Schmidt-Rottluff an Georg Kolbe



<b>Verfasser:</b>	<u>Karl Schmidt-Rottluff</u>
<b>Adressat:</b>	<u>Georg Kolbe</u>
<b>Erwähnte Personen:</b>	<u>Max Hermann Pechstein, Wilhelm Reinhold Valentiner, Gottlieb Friedrich Reber, Carl Einstein, Paul Rosenberg, Pablo Picasso</u>
<b>Datierung:</b>	27.05.1929
<b>Umfang:</b>	1 Brief, 2 Blatt mit Briefumschlag
<b>Provenienz:</b>	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
<b>Inventarnummer:</b>	GK.350
<b>Transkript:</b>	vorhanden
<b>Datensatz in Kalliope:</b>	<u>1511188</u>
<b>GND:</b>	<u>Georg Kolbe, Karl Schmidt-Rottluff, Max Hermann Pechstein, Wilhelm Reinhold Valentiner, Gottlieb Friedrich Reber, Carl Einstein, Paul Rosenberg, Pablo Picasso</u>
<b>Rechte:</b>	<u>Rechte vorbehalten - Freier Zugang</u>

Die beiden Künstler, die sich auf der Beerdigung des Bildhauers Wilhelm Lehmbruck (1881-1919) kennengelernt hatten, verband eine lebenslange Freundschaft. In den 1920er-Jahren unternahmen sie gemeinsame Reisen nach Italien und Paris. Kolbe besaß mehrere Gemälde und Aquarelle von Schmidt-Rottluff.

Zu einer Picasso-Ausstellung der Secession 1929 und zum Künstlerbund.

### Transkription

La Varalda  
Ascona-Locarno  
27.5.29

Lieber Kolbe,

leider habe ich Sie nun in Berlin nicht mehr gesprochen – aber ich war zu passiv geworden, dazu so mitgenommen von dieser leidigen Bauchaftäre, dass ich mich nachher schon ziemlich willenlos von meiner Fracht [Frau] hierher verfrachten liess. Hier scheint es langsam besser zu gehen. Wir wohnen ganz ausserhalb Ascona[s] unter lauter Grün in einem Häuschen allein mit eigenem Abstieg zum See u. merken von allem, was Ascona heisst, hier nichts. Es ist weiche, warme Luft, u. es ist alles so etwas